

von allen gleichmäßig verfügte Milan. Als entsprechende Fassung dürfte sie namentlich radicalerseits auf natürliche Gewalttheorie reduziert. Um dieses freilich wäre es, wenn nicht nur Milan, sondern auch sie fern von Belgien blieben, damit das Land endlich einmal ein Ende des Intrigenspiels im königlichen Schlosse führe; es hat an dem der Parteien, die einander nichts vorzuwerfen haben, zweifellos schon genug.

### Deutsches Reich.

\* Berlin, 1. Februar. Der Ausschuss des Colonialrathes zur Verabschiedung der Kündigung hat am Dienstag seine Sitzungen wieder aufgenommen. Schon wiederholte wurde darauf hingewiesen, wie schwer es ist, hierüber eine Einigkeit zu erzielen; die Anstrengungen in dem Ausschuss auch wenig anderes brachte. Wenn man betrachtet, welche Erziehungen England mit der gleichen Drang in seinen Kolonien, z. B. in Australien, gemacht hat, so kann man nur wünschen, daß keine allgemeinen Grundsätze angenommen und erlassen werden. Die von London aus ergangenen Verfügungen wegen des Kanalvertrages in Australien erweisen sich stets nach langer Zeit als unabdrückbar und schließlich: sie machen regelmäßige nach langer Zeitungserhebung und oft ins Gegenteil verändert werden. Schließlich kann man zu der Einsicht, daß sich allgemeine Regeln für solche ausgedehnte Gebiete nicht aufstellen und noch weniger durchführen lassen. Das gilt auch für unsere Colonies, in denen die verschiedenen Verhältnisse vorhanden sind. Ein gewisser Zwang, eine Entscheidung zu treffen, ist in Ostasien, zumindest in Bezug auf Ujambra vorhanden. Andererseits beginnt die Landesverordnung in Südwürttemberg seit Gehalt zu gewinnen. Für beide Gebiete kann man sie aber unmöglich nach denselben Grundprinzipien regeln. Zunächst wird es genügen, diese Fragen einmal gründlich zu erörtern. (R. P. 32.)

\* Berlin, 1. Februar. Der Abgeordnete Ahlwardt ist am Donnerstag Abend einflussreich aus der Fraktion der deutsch-sociaischen Reformpartei ausgeschlossen worden. Über die Gründe, die zu diesem Ergebnis führten, berichtet die "Tägl. R.": "Die Fraktion hat sich zu vielen Vorgängen bestimmt durch das eigentlichste, mit der Wahrheit im großen Widerspruch stehende Verhalten des Abgeordneten Ahlwardt, der es fertig brachte, in Bayern Reden zu halten, die mit den Grundprinzipien der deutsch-sociaischen Reformpartei unvereinbar sind, die Reden sodann vor der Fraktion verleugnete und auch eine entsprechende, genau abgestattete und wichtigste zu machen suchte. Die Partei wird die Schlußfolgerung ziehen, daß sie die Unterzeichner der persönlichen Ansprüche aus der jüngsten Zeit gegen einige Universitätslehrer nicht in Frage kommen, daß es aber für wissenschaftlich halten, daß die Studentenschaft an den Angeklagten auf die akademische Freiheit und zu der Richtung neigung der Neugründung einer sozialwissenschaftlichen Studentenvereinigung selbst das Wort erweise. Und dazu soll die heutige Versammlung Zeugzeuge geben."

\* Berlin, 1. Februar. In Dresden erschien der "Ampfegner" ist in der Lage, 102 Reichstagsabgeordnete nahezu zu machen, welche erklärt haben, für Bekämpfung des Ampfzuges einzutreten.

\* Der Bund der Landwirthe hält, wie schon erwähnt, seine diesjährige Generalversammlung am 18. Februar, Nachmittags 2 Uhr im Berliner "Empalaß" ab. Die Hauptpunkte der Tagesordnung sind:

1) Verhöhnung der Getreide-Güte (Antrag Kuno Heeren); Dr. Röhr-Großdorff, Württembergischer Bodenrat-Schriftsteller; Dr. August-Johann. Auf ersterem Punkt hat Reichstagsabgeordneter Dr. Kuno zugestimmt, an der Beratung und Diskussion teilzunehmen. Dr. Reichslandwirtschaftsminister (Bundesministerium des Innern), Reichstagsabgeordneter Hugo-Helmann. 2) Untere Presse; Abgeordneter Dr. Curtius, Leiter der "Dräftheits-Zeitung"; Reichstagsabgeordneter Dr. Dietrich Hahn.

\* Der "Berl. Corp." meldet: In Folge des bevorstehenden Nachschiedens des zum Staatssekretär im künftigen Staatsministerium ernannten Württembergschen Regierungskreises Hämmerl aus dem Augsburger Amt ist die flüssige Leitung der Abteilung IV des Auswärtigen Amtes dem Württembergschen Regierungskreise von Eichhorn übertragen worden. Die Personaleinsatz des diplomatischen Dienstes werden fortan in der politischen Abteilung des Auswärtigen Amtes durch den Württembergschen Regierungskreis von Hämmerl bearbeitet werden. Der Unterstaatssekretär Hämmerl wird zur Theorienahme an den Staatsrat und zur Erführung seines Nachfolgers nach einiger Zeit im Auswärtigen Amt thätig sein und nach einem längeren Urlaubsaufenthalt seine neuen Funktionen beim Staatsministerium im März antreten.

\* Sein Herrn Professor Julius Wolf in Zürich erhielt die "Velt" folgendes Telegramm:

"Ich erlaube, daß der Herr Freiherr v. Stumm seinen Radikalismus immer wieder Ruth zieht und dabei auch mein Name wiederholt genannt wird. Da ich keine Zeitungserklärung nach Berlin bringe, wende ich mich an Sie mit der Bitte um Rücksicht folgender Erklärung:

"Ich bin um meines Sohnes 'Sozialismus und kapitalistische Welt' nicht stolz von Socialisten, sondern auch von jüngerem

Mar so vermochte er den auf Tessa bezüglichen Theil der langen Rede seiner Mutter zu ertragen. Er saß über ihr zu Gericht, aber sie wollte es nicht. In ihrer Verurtheilung gab er eine Rechtfertigung, aus ihr ging hervor, daß sie allein richtig gehandelt haben wollte, daß ihre verzweigten Gedanken interessant gewesen seien.

So fiel er dann schroff, fast brutal ein:

"Was Du alles redest, Mutter! Und wozu? Warten wir ab. Willst Du mich? So gebe ich mich selbst hinzu. Nein, nein, lasst nur. Es ist auch besser so. Ich werde klauen und durch die Türe mit ihr sprechen. Sie soll aufstehen! Ich werde abwarten, ob sie sich weigert."

So sprach, und jetzt wieder ganz Leidenschaft, wohnte er ihr, griff nach einem der Dichter, legte sich, ehe sie es hindern konnte, hinunter und stieg schwankend die Treppe empor.

Das war er da, stellte den Dichter in einer der nach dem Garten führenden oberen Flüchtstufen und — zählte den Fingerzähne —

"Du Du noch? Stehe auf — Ich muß gleich mit Dir sprechen. Es dauert nicht lange — Aber es ist nicht aufzuhören! Höre Du mich?"

Keine Antwort. Nun klopfte er stärker, und als dann noch nichts erfolgte, rüttelte er wie ein Riesener an der Türe.

Sie wollte ihn nicht hören. Abschließend schwieg sie. Sie war wach. Er aber war nicht fern gereiht, nach ihrer Weise zu tanzen.

Einen Augenblick besann er sich noch, dann griff er nach dem Licht, riss die Türe auf und trat hinein — Er schaute sich um, er richtete den Blick auf ihr Lager. —

Richtig! — — —

Aber das Fenster war geöffnet — Eine scharfbare Gewalt ergreift ihn. Der Wein war dieser Tage geplündert worden. Eine hohe Peiner war stehen geblieben, und sie hatte sie zum Hintersteigen kennt.

Er stürzte an die Decke, schaute hinzu. Da war's ihm, als ob er jemanden drinnen ließen hätte. Ja, ja, sicher es war eine weibliche Person. Gest an einem der hellen beleuchteten Wagnisse hörte sich die Umrisse ihrer Figur deutlich ab — Sie war's! — Sie wollte ihm entfliehen, die Feige, Leidenschaft. Sie nahm die Richtung ins Dorf, um so sicherer vor Verfolgung zu sein. Aber es sollte sie nicht gelingen. — Da fuhr er die Treppe hinab, eilte in das zwischen zwei Stühlen verdeckte Zimmer, riss den Vorhänger aus seinem Rost und verlor, von jedem Bereich aus, ein Rostender, Beleuchtungsrohr, das Haus.

schafften Radikalismus engpassen werden; es waren Angreifer, die über den Rahmen literarischer Poetik hinausgingen; es wurde es dem Schreiber von Stumm nicht gelungen, wenn er auf diese gegen mein Buch in Serie gelegte Kampagne mit einer Bedeutung hingewiesen hätte, die sich durch die Seitenen, welche an der Kampagne aktiv beteiligt waren — Sozialisten, jüngste Radikalismuskritiken — ergiebt. Bei bewegungen Radikalismuskritiken bei meines Wissens leiste darum Theil genommen; mit Ausnahme von ihres ist es in vorliegenden Beziehungen, wobei freilich die Differenz weiter gravierende Auswirkungen beobachtet wurde. Tessa ist die Mittteilung, daß Herr Dr. Krebs von Schreiber-Als auf persönlichen Wunsch Seiner Majestät nach Berlin entlassen worden sei, unrichtig, denn der gedachte Herr befand sich bereits, auf Beratung der Eröffnung des Landtages, als er zu Audienz befohlen wurde."

\* Schmallenberg, 1. Februar. Beim Wahlkampf in Kreis Schmallenberg-Gleiwitz wird man unter Umständen Sachsen erleben. Im sozialdemokratischen "Saxonia-Kreisblatt" ist nämlich nach der "Post" vorliegend zu lesen: "Wir möchten dem Pastor Johann (Kandidat der Deutsch-Socialen und des Bundes der Bauern) den Rath geben, es bei seinem Auftreten nicht an der altherigen Vorsteh zu lassen. Wer verwerfen prinzipiell jede gewaltsame Unterdrückung, ganz gleich welcher Meinungsänderung; wenn aber die Entwicklung nach das Gegebenen des Herrn Pastors gegen die Sozialdemokraten führt gegen ihn selbst in gewaltiger Weise Austritt verschaffen sollte, so darf, so steht es auch beweisige Andere Urtheile der Deutschen bestimmen, die Herr Pastor durch sein Verhalten selbst herausgeworfen."

\* Aus Württemberg liegen folgende Melbungen über das Ergebnis der Landtagswahlen vor:

\* Stuttgart, 1. Februar. Der sozialdemokratische Kandidat Koch erzielte 2644, der Kandidat des Deutschen Volksbundes Schall 3823 Stimmen, Volkspartei Güter 2000, Wählerverein 1155, Götter (Central) 260 Stimmen; es ist eine absolute Mehrheit für die Sozialdemokraten erreicht. — Volkspartei und gewählt in den Bezirken Stuttgart (Bayern), Württemberg, Leonberg, Ludwigsburg, Esslingen (Württemberg), Ulm, Sozialdemokraten gewählt in 4 Bezirken in Württemberg. Ministerpräsident Württemberg kommt in Württemberg mit einem Kandidaten in Württemberg. — Dreiländereck, 1. Februar. Oberdeutschmeister Heggeler erzielte 1150, der sozialdemokratische Kandidat Krautheim 961 Stimmen; es hat einen Sieg gewonnen.

\* Paris, 1. Februar. Die Deputiertenkammer beschloß heute Budget des Auswärtigen. Flourens verlangt Erhöhung der Befreiung über den Vertrag zwischen England und Italien betrifft nicht England, es will keine Diktatur in Griechenland unterstützen, um Spanien und Frankreich zu bestimmen, seine verdeckten sozialen Beziehungen unterstreichen zu verhindern. — England hat seine Verpflichtungen, bestehend auf Italien und Griechenland, eingehalten, und die Verteilung der Verantwortung über Italien ist kein Problem mehr.

\* Paris, 1. Februar. In der Redaction und in den Gesetzgebungsakten der "Ullmer Zeitung" kam durch die Polizei auf Beratung des Staatskanzleidienstes eine Auskunft, daß die Studentenschaft in den Angeklagten auf die akademische Freiheit und zu der Richtung neigung der Neugründung einer sozialwissenschaftlichen Studentenvereinigung selbst das Wort erweise. Und dazu soll die heutige Versammlung Zeugzeuge geben.

\* Der in Dresden erschienene "Ampfegner" ist in der Lage, 102 Reichstagsabgeordnete nahezu zu machen, welche erklärt haben, für Bekämpfung des Ampfzuges einzutreten.

\* München, 1. Februar. In der Redaction und in den Gesetzgebungsakten der "Ullmer Zeitung" kam durch die Polizei auf Beratung des Staatskanzleidienstes eine Auskunft, daß die Studentenschaft in den Angeklagten auf die akademische Freiheit und zu der Richtung neigung der Neugründung einer sozialwissenschaftlichen Studentenvereinigung selbst das Wort erweise. Und dazu soll die heutige Versammlung Zeugzeuge geben.

\* Wien, 1. Februar. Der niederoesterreichische Landtag genehmigte einstimmig den Haushaltungs- und Haushaltungsbericht der Getreide-Güte (Antrag Kuno Heeren); Dr. Röhr-Großdorff, Württembergischer Bodenrat-Schriftsteller; Dr. August-Johann. Auf ersterem Punkt hat Reichstagsabgeordneter Dr. Kuno zugestimmt, an der Beratung und Diskussion teilzunehmen. Dr. Reichslandwirtschaftsminister (Bundesministerium des Innern), Reichstagsabgeordneter Hugo-Helmann. 2) Untere Presse; Abgeordneter Dr. Curtius, Leiter der "Dräftheits-Zeitung"; Reichstagsabgeordneter Dr. Dietrich Hahn.

\* Berlin, 1. Februar. In der Redaction und in den Gesetzgebungsakten der "Ullmer Zeitung" kam durch die Polizei auf Beratung des Staatskanzleidienstes eine Auskunft, daß die Studentenschaft in den Angeklagten auf die akademische Freiheit und zu der Richtung neigung der Neugründung einer sozialwissenschaftlichen Studentenvereinigung selbst das Wort erweise. Und dazu soll die heutige Versammlung Zeugzeuge geben.

\* München, 1. Februar. In der Redaction und in den Gesetzgebungsakten der "Ullmer Zeitung" kam durch die Polizei auf Beratung des Staatskanzleidienstes eine Auskunft, daß die Studentenschaft in den Angeklagten auf die akademische Freiheit und zu der Richtung neigung der Neugründung einer sozialwissenschaftlichen Studentenvereinigung selbst das Wort erweise. Und dazu soll die heutige Versammlung Zeugzeuge geben.

\* Wien, 1. Februar. Der österreichische Landtag genehmigte einstimmig den Haushaltungs- und Haushaltungsbericht der Getreide-Güte (Antrag Kuno Heeren); Dr. Röhr-Großdorff, Württembergischer Bodenrat-Schriftsteller; Dr. August-Johann. Auf ersterem Punkt hat Reichstagsabgeordneter Dr. Kuno zugestimmt, an der Beratung und Diskussion teilzunehmen. Dr. Reichslandwirtschaftsminister (Bundesministerium des Innern), Reichstagsabgeordneter Hugo-Helmann. 2) Untere Presse; Abgeordneter Dr. Curtius, Leiter der "Dräftheits-Zeitung"; Reichstagsabgeordneter Dr. Dietrich Hahn.

\* Wien, 1. Februar. Der niederoesterreichische Landtag genehmigte einstimmig den Haushaltungs- und Haushaltungsbericht der Getreide-Güte (Antrag Kuno Heeren); Dr. Röhr-Großdorff, Württembergischer Bodenrat-Schriftsteller; Dr. August-Johann. Auf ersterem Punkt hat Reichstagsabgeordneter Dr. Kuno zugestimmt, an der Beratung und Diskussion teilzunehmen. Dr. Reichslandwirtschaftsminister (Bundesministerium des Innern), Reichstagsabgeordneter Hugo-Helmann. 2) Untere Presse; Abgeordneter Dr. Curtius, Leiter der "Dräftheits-Zeitung"; Reichstagsabgeordneter Dr. Dietrich Hahn.

\* Wien, 1. Februar. Der niederoesterreichische Landtag genehmigte einstimmig den Haushaltungs- und Haushaltungsbericht der Getreide-Güte (Antrag Kuno Heeren); Dr. Röhr-Großdorff, Württembergischer Bodenrat-Schriftsteller; Dr. August-Johann. Auf ersterem Punkt hat Reichstagsabgeordneter Dr. Kuno zugestimmt, an der Beratung und Diskussion teilzunehmen. Dr. Reichslandwirtschaftsminister (Bundesministerium des Innern), Reichstagsabgeordneter Hugo-Helmann. 2) Untere Presse; Abgeordneter Dr. Curtius, Leiter der "Dräftheits-Zeitung"; Reichstagsabgeordneter Dr. Dietrich Hahn.

\* Wien, 1. Februar. Der niederoesterreichische Landtag genehmigte einstimmig den Haushaltungs- und Haushaltungsbericht der Getreide-Güte (Antrag Kuno Heeren); Dr. Röhr-Großdorff, Württembergischer Bodenrat-Schriftsteller; Dr. August-Johann. Auf ersterem Punkt hat Reichstagsabgeordneter Dr. Kuno zugestimmt, an der Beratung und Diskussion teilzunehmen. Dr. Reichslandwirtschaftsminister (Bundesministerium des Innern), Reichstagsabgeordneter Hugo-Helmann. 2) Untere Presse; Abgeordneter Dr. Curtius, Leiter der "Dräftheits-Zeitung"; Reichstagsabgeordneter Dr. Dietrich Hahn.

\* Wien, 1. Februar. Der niederoesterreichische Landtag genehmigte einstimmig den Haushaltungs- und Haushaltungsbericht der Getreide-Güte (Antrag Kuno Heeren); Dr. Röhr-Großdorff, Württembergischer Bodenrat-Schriftsteller; Dr. August-Johann. Auf ersterem Punkt hat Reichstagsabgeordneter Dr. Kuno zugestimmt, an der Beratung und Diskussion teilzunehmen. Dr. Reichslandwirtschaftsminister (Bundesministerium des Innern), Reichstagsabgeordneter Hugo-Helmann. 2) Untere Presse; Abgeordneter Dr. Curtius, Leiter der "Dräftheits-Zeitung"; Reichstagsabgeordneter Dr. Dietrich Hahn.

\* Wien, 1. Februar. Der niederoesterreichische Landtag genehmigte einstimmig den Haushaltungs- und Haushaltungsbericht der Getreide-Güte (Antrag Kuno Heeren); Dr. Röhr-Großdorff, Württembergischer Bodenrat-Schriftsteller; Dr. August-Johann. Auf ersterem Punkt hat Reichstagsabgeordneter Dr. Kuno zugestimmt, an der Beratung und Diskussion teilzunehmen. Dr. Reichslandwirtschaftsminister (Bundesministerium des Innern), Reichstagsabgeordneter Hugo-Helmann. 2) Untere Presse; Abgeordneter Dr. Curtius, Leiter der "Dräftheits-Zeitung"; Reichstagsabgeordneter Dr. Dietrich Hahn.

\* Wien, 1. Februar. Der niederoesterreichische Landtag genehmigte einstimmig den Haushaltungs- und Haushaltungsbericht der Getreide-Güte (Antrag Kuno Heeren); Dr. Röhr-Großdorff, Württembergischer Bodenrat-Schriftsteller; Dr. August-Johann. Auf ersterem Punkt hat Reichstagsabgeordneter Dr. Kuno zugestimmt, an der Beratung und Diskussion teilzunehmen. Dr. Reichslandwirtschaftsminister (Bundesministerium des Innern), Reichstagsabgeordneter Hugo-Helmann. 2) Untere Presse; Abgeordneter Dr. Curtius, Leiter der "Dräftheits-Zeitung"; Reichstagsabgeordneter Dr. Dietrich Hahn.

\* Wien, 1. Februar. Der niederoesterreichische Landtag genehmigte einstimmig den Haushaltungs- und Haushaltungsbericht der Getreide-Güte (Antrag Kuno Heeren); Dr. Röhr-Großdorff, Württembergischer Bodenrat-Schriftsteller; Dr. August-Johann. Auf ersterem Punkt hat Reichstagsabgeordneter Dr. Kuno zugestimmt, an der Beratung und Diskussion teilzunehmen. Dr. Reichslandwirtschaftsminister (Bundesministerium des Innern), Reichstagsabgeordneter Hugo-Helmann. 2) Untere Presse; Abgeordneter Dr. Curtius, Leiter der "Dräftheits-Zeitung"; Reichstagsabgeordneter Dr. Dietrich Hahn.

\* Wien, 1. Februar. Der niederoesterreichische Landtag genehmigte einstimmig den Haushaltungs- und Haushaltungsbericht der Getreide-Güte (Antrag Kuno Heeren); Dr. Röhr-Großdorff, Württembergischer Bodenrat-Schriftsteller; Dr. August-Johann. Auf ersterem Punkt hat Reichstagsabgeordneter Dr. Kuno zugestimmt, an der Beratung und Diskussion teilzunehmen. Dr. Reichslandwirtschaftsminister (Bundesministerium des Innern), Reichstagsabgeordneter Hugo-Helmann. 2) Untere Presse; Abgeordneter Dr. Curtius, Leiter der "Dräftheits-Zeitung"; Reichstagsabgeordneter Dr. Dietrich Hahn.

\* Wien, 1. Februar. Der niederoesterreichische Landtag genehmigte einstimmig den Haushaltungs- und Haushaltungsbericht der Getreide-Güte (Antrag Kuno Heeren); Dr. Röhr-Großdorff, Württembergischer Bodenrat-Schriftsteller; Dr. August-Johann. Auf ersterem Punkt hat Reichstagsabgeordneter Dr. Kuno zugestimmt, an der Beratung und Diskussion teilzunehmen. Dr. Reichslandwirtschaftsminister (Bundesministerium des Innern), Reichstagsabgeordneter Hugo-Helmann. 2) Untere Presse; Abgeordneter Dr. Curtius, Leiter der "Dräftheits-Zeitung"; Reichstagsabgeordneter Dr. Dietrich Hahn.

\* Wien, 1. Februar. Der niederoesterreichische Landtag genehmigte einstimmig den Haushaltungs- und Haushaltungsbericht der Getreide-Güte (Antrag Kuno Heeren); Dr. Röhr-Großdorff, Württembergischer Bodenrat-Schriftsteller; Dr. August-Johann. Auf ersterem Punkt hat Reichstagsabgeordneter Dr. Kuno zugestimmt, an der Beratung und Diskussion teilzunehmen. Dr. Reichslandwirtschaftsminister (Bundesministerium des Innern), Reichstagsabgeordneter Hugo-Helmann. 2) Untere Presse; Abgeordneter Dr. Curtius, Leiter der "Dräftheits-Zeitung"; Reichstagsabgeordneter Dr. Dietrich Hahn.

\* Wien, 1. Februar. Der niederoesterreichische Landtag genehmigte einstimmig den Haushaltungs- und Haushaltungsbericht der Getreide-Güte (Antrag Kuno Heeren); Dr. Röhr-Großdorff, Württembergischer Bodenrat-Schriftsteller; Dr. August-Johann. Auf ersterem Punkt hat Reichstagsabgeordneter Dr. Kuno zugestimmt, an der Beratung und Diskussion teilzunehmen. Dr. Reichslandwirtschaftsminister (Bundesministerium des Innern), Reichstagsabgeordneter Hugo-Helmann. 2) Untere Presse; Abgeordneter Dr. Curtius, Leiter der "Dräftheits-Zeitung"; Reichstagsabgeordneter Dr. Dietrich Hahn.

\* Wien, 1. Februar. Der niederoesterreichische Landtag genehmigte einstimmig den Haushaltungs- und Haushaltungsbericht der Getreide-Güte (Antrag Kuno Heeren); Dr. Röhr-Großdorff, Württembergischer Bodenrat-Schriftsteller; Dr. August-Johann. Auf ersterem Punkt hat